

Saale-Beitung.

werden die... 20 Pf., solche... 25 Pf., bezogen mit...

Erscheint täglich... Sonntags und Feiertags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, G. Draubachstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Verantwortlicher Jahrgang.

Bezugspreis

Für Halle vierteljährlich bei postalischer Aufstellung 2,50 M., durch die Post 2,25 M., einschließlich Postgebühren...

Belegblätter der Redaktion Nr. 1140; der Angelegenheiten Nr. 170; der Abonnementsverwaltung Nr. 1133.

Nr. 539.

Halle a. S., Freitag, den 18. November.

1910.

Warum kommen die Frauen zur Fortschrittlichen Volkspartei?

Von Martha Zieg.

Die ersten Neuerungen der deutschen Frauenbewegung in der Mitte des vorigen Jahrhunderts schon zeigten das Interesse, das die Frauen an der politischen Gestaltung Deutschlands nahmen...

Die Frauen, die jetzt, angeregt durch die rege Agitation in der Frauenkreise, zur Partei kamen, wollen geben und nehmen. Aber sie wollen nicht teilhaben, wollen nicht bei jeder Arbeit fragen...

Die jetzt verstorbene Fortkämpferin für die politische Gleichberechtigung der Frau, Susan B. Anthony, sagte einmal:

„Ich glaube sehr und ganz an die Offenbarung, daß das Menschengeschlecht durch die Frau erlöst werden wird, und auf Grund dieses Glaubens fordere ich unbedingte und sofortige Befreiung der Frau von jeder politischen, industriellen, sozialen und religiösen Hörigkeit.“

Das mag mandem unangenehm erscheinen, und doch, wenn die Frauen nicht diesen festen Glauben an ihre Mission im Vaterlande hätten, könnten sie nicht so mutig den Kampf gegen eine Welt von Vorurteilen aufnehmen...

politischen Parteien, und dazu kommen heute die Frauen zum Liberalismus. Und bei der Arbeit fließt dann Geben und Nehmen in einander; um zwei Geister sind, die sich verstehen, die an einem gemeinsamen Ziel, dem der Entwicklung ihres Vaterlandes, arbeiten...

Es gibt noch manche Teile Deutschlands, die bisher wenig oder gar nichts von politischer Frauenarbeit gesehen und gehört haben, in diesen Teilen wird noch mancherlei besonderer Widerstand zu überwinden sein...

Deutsches Reich.

Sachsen für Maßnahmen gegen die Fleischnot.

„Aus Dresden kommt eine sehr interessante Meldung, die allerdings noch offizieller Bestätigung bedarf. Der „Tag“ erzählt:

Der sächsische Minister Graf Bismarck von Cotta hat, der gegenwärtig mit dem König von Sachsen zur Jagd in Tauris weilt, wird sich am Montag nach Berlin begeben, um in einer Sitzung des Bundesratsauschusses für auswärtige Angelegenheiten die Wünsche Sachsens an die Reichsregierung zur Abhilfe der Fleischnot vorzubringen...

Zusammenkünfte

in der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung.

Frankfurt a. M., 17. Nov. Zu ereignisreichen Auseinandersetzungen kam es in der vorgestrigen Stadtverordnetenversammlung bei der Debatte über den sozialdemokratischen Brühlungsantrag, wonach der Magistrat ersucht wird, die Korrespondenz mit dem Regierungspräsidenten von Meißner in Sachen der Sonntagsruhe mitzuteilen...

Die „Kleine Presse“ berichtet über den Vorfall: Der sozialdemokratische Stadtverordneter Heinrich Wendel zeigte in scharfen Worten das Schreiben als einen Eingriff in die Selbstverwaltung als einen Ausbruch des Junkerregiments, wobei ihn die „politische Knechtensbarock“ der bürgerlichen Linken unterließ...

Der demokratische Stadtverordnete Brand erklärte, Wendel habe gesagt, eine Reihe des Vorstehenden sei ihm gleichgültig, Wendel trete damit die parlamentarische Selbstverwaltung mit Füßen. Wer so aufträte, sei ein Junker, auch wenn er sich Sozialdemokrat nenne...

General Keim über deutsche Verhältnisse.

„Der Berliner Korrespondent des Pariser „Matin“ hatte ein Interview mit dem preussischen General Keim. Der General beklagte zunächst, daß die sozialdemokratische Vergiftung namentlich seit zwei Jahren in der deutschen Armee immer mehr Fortschritte mache. Er bezeugte es als dringend nötig, dieser Bewegung einen Damm entgegenzusetzen...

wegung einen Damm entgegenzusetzen. Der General exemplifizierte dabei auf die Haltung des französischen Volkes und den Patriotismus der Franzosen, wie er sich namentlich während des letzten Eisenbahnstreiks kundgegeben habe, wo es sich um die Rettung des Vaterlandes handelte, und wie die Kammer einem Manne das Vertrauen entgegenbrachte, der der Erreiter Frankreichs geworden sei...

Zur Altersversorgung der Lehrerinnen an Privatschulen

verbreitet der „Pol. Tagesdienst“ nachstehende Mitteilung: Die Führerin der Privatschulen für die Altersversorgung ihrer Lehrerinnen findet vielfach ausser Grenze in den unzureichenden Mitteln der verschiedenen Städte, welche die Gemeinden in bestimmtem Maße dazu übernehmen, diese Beiträge zu den betreffenden Pensionskassen und in erster Linie zu den Deutschen Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Lehrerinnen als Beihilfen zu erlassen...

Im Reichstagshaus

ist man gegenwärtig mit der Zusammenstellung der Ergebnisse beschäftigt, welche die jüngsten Besprechungen mit den norddeutschen Interessententeilen über die Reichsmartensmaassnahme gezeitigt haben. Sie werden bei den nächsten beginnenden Verhandlungen zwischen dem Reichstagspräsidenten und den Reichstagsparteien wegen der anderweitigen Gestaltung der Kommissionsbeschlüsse über den Entwurf eines Zunaufschlagsgesetzes zu Rate gezogen werden.

Eine Zusammenstellung der ortsüblichen Tageslöhne

in den deutschen Großstädten mit mehr als 200 000 Einwohnern unter Vergleichung der Jahre 1893 und 1910 gibt der „Reichs- und Staatsanzeiger“. Daraus ergibt sich, daß der ortsübliche Tageslohn, der nach § 8 des Krankenversicherungsgesetzes nach Anhörung der Gemeindebehörde sowie der beteiligten Arbeitgeber und Versicherungsanstalten von der höheren Verwaltungsbehörde festgesetzt wird, im Durchschnitt der besteuerten 23 Städte für den erwachsenen männlichen gewöhnlichen Tagesarbeiter hier in den 17 Jahren von 717 auf 975 M. jährlich, also um 258 M., oder 36 p. S. erhöht hat. Die größte Steigerung weisen auf Darmstadt mit 56, München mit 61 und Leipzig mit 75 p. S. In Berlin ist der Lohn von 810 auf 1080 M., also um 270 M., oder 33 p. S. in Höhe...

Talmdue aus. Menschen sind nicht ungenügend. Auch das benachbarte Hotel Kotelanski ist unversehrt geblieben.

Springflut.

Eine Springflut hat in Grado folsafale Bewältigungen angebracht. Die ganze Stadt bietet ein troisches Bild. Viele Häuser sind eingestürzt. Die Abwehrstellungen am Strande sind teilweise weggespült. Der angegriffene Seebahn ist bedeutend.

Eine neue Millionenversteigerung. In Andem Carnegie, der nächste Woche 73 Jahre alt wird, fundete ein, nach er letzten Geburtsstunde ein Geschenk von 1 Millionen Mark an die technologische Schulen zu Pittsburgh feiern werde.

Gebührebesitzer. Beim Abtragen eines Hauses am Grottenmarkt in Wien fürchte Rittmoss nachdrücklich eine Mauer ein. Von den unter den Trümmern begrabenen Arbeitern wurden zwei lebensgefährlich und einer leidet sehr.

Scharlachepidemie. In Graz (Steierm.) ist eine Scharlachepidemie ausgebrochen. Die Volksschulen und das Marien-Hospital wurden geschlossen.

Einfluss einer alten französischen Kirche. Aus Paris ist ein französischer Departement-Du-Service mit berichtet, das dort die Notre-Dame-Kirche, die aus dem 15. Jahrhundert stammt und an der jetzt ein Teil Reparaturarbeiten vorgenommen werden, teilweise eingefällt ist; da mehrere Personen nachgehen haben, Somit es bis jetzt bekannt ist, sind Personen nicht zu Schaden gekommen. Der rechte Teil des Gewölbes ist völlig eingestürzt. Ein Priester, der zur Zeit der Katastrophe in der Sakristei anwesend war, konnte sich noch rechtzeitig retten und kam mit dem bloßen Schreden davon.

Letzte Nachrichten.

Ein Liberales Wahlkloß im Rheinland.

M. Köln, 17. Nov. (Privattelegramm.) Weiter fand hier zwischen den gewählten Vertretern der fortschrittlichen Volkspartei und der National-liberalen der Rheinprovinz eine Besprechung statt, um über eine Einigung beider Parteien für die nächsten Reichstagswahlen Beschlüsse zu fassen. Wie zuverlässig verläutet, ist im Prinzip eine volle Einigung zwischen den Vertretern der beiden Parteien erzielt worden, die von dem Gesamtverbande der beiden Parteien aus zu genehmigen ist.

Zum „Reiminterview“.

M. Berlin, 17. Nov. Die weitwichtigsten Ausführungen, die General Reim den Berliner Korrespondenten des „Matin“ gegenüber bezüglich des deutlichen Herwehrens und über die allgemeine politische Lage gemacht hat, finden hier in Berlin keine ernsthaftige Beachtung. Aus diesem Grunde nimmt man auch in amtlichen Kreisen davon Abstand, sich der Mißbewertung zu unterziehen, die Einzelheiten des Interviews eingehend zu widerlegen.

Ein literarischer Prozeß.

Cris Schmidt als Angeklagter.

Berlin, 17. Nov. Vor dem Schöffengericht des Amtsgerichts Berlin-Mitte wurde heute ein literarischer Verleumdungsprozeß ausgetragen. Der Kleistforscher Dr. Siegfried R. A. h. me r. klagte gegen den früheren Rektor der Berliner Universität, Geheimrat Prof. Cris Schmidt und den Adjunkt der Stadt Bromberg Dr. Wigde-Pouet. Anlaß zu diesem Streit gab die Veröffentlichung von bisher unbekanntem Kleistbrieffen, die Dr. R. A. h. me r. bei dem Hauptmann von Schönfeld entdeckt hatte. Die Angeklagten hatten die Widerlage erhoben. Nach längeren Verhandlungen kam ein Vergleich zustande. Kläger und Angeklagte nehmen die gegenseitig erhobenen Forderungen mit dem Ausdruck des Bedauerns jurid und erklären sich zur Tragung der gerichtlichen Kosten je zur Hälfte bereit. Die außergerichtlichen Kosten werden gegeneinander aufgerechnet.

China und der internationale Geldmarkt.

H.T.B. Berlin, 17. Nov. Die Verhandlungen über die chinesischen Anleihen zwischen den deutschen, englischen, französischen und amerikanischen Bankgruppen in London sind noch nicht zum Abschluß gekommen, sondern sollen noch weiter fortgesetzt werden. Es handelt sich vorläufig bloß um zwei Anleihen und zwar um eine solche von 40 Millionen zum Ausbau von Eisenbahnen in der Manchurie, und um eine solche von 50 Millionen bezwecks Umwandlung des chinesischen Münzwesens. Es ist Aussicht vorhanden, daß eine Einigung über diese beiden Anleihen unter den vier Bankgruppen baldmöglichst zu Stande kommen wird. Eine Verhandlung betreffs eines gemeinsamen Vorgehens über diesen Rahmen hinaus, ist bisher nicht ins Auge gefaßt worden.

Vieneinfuhr nach Bayern.

München, 17. Nov. Die bayerische Regierung hat beschlossen, in jedem bayrischen Schiffs- und Dampfschiff in Zukunft jede Woche 1270 Schafständer und 1600 Schafe einzuführen.

Vor englischen Verfassungskrisis.

W. London, 17. Nov. (Privattelegramm.) Die „Times“ wollen wissen, daß die Regierung erst am 28. dieses Monats das Parlament auflösen werde und zwar nichtigenfalls auch ohne die Garantien des Königs.

Vom Krankenbette Leo Tolstoi.

Petersburg, 17. Nov. Die Gräfin Tolstoi ist völlig krank und zerrüttet in Anapou eingetroffen und beschuldigt in häßlicher Weise die nächsten Freunde des Dichters, diesen zur Flucht überredet zu haben. Am Krankenlager des Dichters wollen fortgesetzt die Ärzte. Infolge des hohen Fiebers und

S. Ziehung S. Klasse 223. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. November vormittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with multiple columns of lottery numbers and prizes. Includes sub-sections for 'Obne Gewähr.' and 'Nachdruck verboten.' with various numerical entries and prize descriptions.

S. Ziehung S. Klasse 223. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. November nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with multiple columns of lottery numbers and prizes. Includes sub-sections for 'Obne Gewähr.' and 'Nachdruck verboten.' with various numerical entries and prize descriptions.

Unterhaltungsbliät.

Eine seltsame Hochzeitsreise. Roman von Artur Wehler. (Fort.) - Leidenschaft. Humoreske von Armin Knebel. - Der Blüthling.

Vertrag. Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Georg; für den Inhalt: Wilhelm Georg; für den Inhalt: Wilhelm Georg; für den Inhalt: Wilhelm Georg.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 208, Diskonto 190,57, Berliner Handels-Gesellschaft 168,62, Dresdner Bank 162,37, Russische Anleihe von 1902 92,62, Türkei-Anleihe 180, Kanada 198,52, Baltimore von 1902 92,62, ...

Am Kassamarkt notierten höher: Held & Francke 5, Preuss. Leihhaus 12, Löwenbräuerei 2,50, Glückauf Brauerei 2, ...

Kursnotizen. Berlin, 17. Nov. 4% Badische Staats-Anleihe 99,00, ...

Der Kalk-Kuxenmarkt.

Berlin, den 17. Nov.

Abz.-Kalk	W.-a.	Geld	Brief	Geld	Brief
Ausland	11,750	12,100	Tung	7,000	7,100
Bahnen	6,850	6,250	Immerhöhe	6,150	6,250
Barbado	16,700	17,500	Justus 1	114,-	116
Carolina	4,000	7,000	Kaiserin	10,200	10,500
Denonhall	7,600	8,900	Krügler-Akt.	181	182
Deudunna	153,-	164,-	Ludwigshall	100,-	102
Dresd. Kalk-Akt.	113	115	Neustadt	14,900	14,800
Deutschland	113	115	Reichs-K.	1925	2000
Friedrichshall	21,000	21,000	Roland	-	122
Göhrsch	6,450	6,500	Ronneberg (Akt.)	-	122
Hann. Kalk-Akt.	5,150	5,250	Sachsen-Weimar	7,700	7,800
Basen	91	92	Seehausen	6,200	6,300
Bombay	3100	3160	Siegen	170	170
Hörsing	6100	6150	Südrheinl.	115	117
Hörsing II	6100	6150	Wilhelmsh.	14,200	14,900
Hörsing III	6300	6350	Winterhall	21,500	22,400
Hörsing IV	6300	6400			

Reichsamtliche Grundsätze für die Einschätzung von Kalkwerke.

Nach den scharfen Kritiken, welche der bisherige amtliche Einschätzungsentwurf gefunden hat, ist anzunehmen, dass die Verteilungsentwürfe demnach zu einem neuen Entwurf gelangt.

Dazu schreibt man dem „Börsencourier“: In Kalkwerkskreisen wird es aussersyndikalisch empfunden, dass der amtliche Entwurf in seinem Wortlaut ungefähr bei einem Drittel der Kalkwerke, die in der Verteilungsentwürfe vertreten sind, zirkuliert.

Kalkwerke Ascherleben - Kalksyndikat.

Wie das „Berl. Tagbl.“ von zuständiger Seite hört, ist zwischen dem Kalksyndikat und den Kalkwerken Ascherleben die angekündigte Verständigung über die Inlandsquote der Kalkwerke Ascherleben in der Weise zustande gekommen, dass das Syndikat die Inlandsteilnahme von Ascherleben für 1910 und 1911 übernimmt und zu den allgemeinen Syndikatsbedingungen weiter verkauft, während die Kalkwerke Ascherleben dem Syndikat eine Verkaufscommission zahlen.

Ernennung der fiskalischen Kohlenpreise.

Aus Saarbrücken wird gemeldet: Seitens der Königl. Bezirksdirektion der fiskalischen Saarkohlengruben werden sodann die Richtpreise für das erste Semester 1911 bekannt gegeben, die für eine Reihe von Kohlenorten bedeutende Preisermäßigungen, für einzelne Sorten bis 1 Mk. verzeichnen.

Zur Verständigung in der Zementindustrie.

Wie der „Tag.“ erfährt, hat die Verständigung im Zementgewerbe einen weiteren Erfolg insofern aufzuweisen, als am Montag bei den Verhandlungen mit der „Adler“ Deutsche Portlandzementfabrik Akt.-Ges. nach vieltätigen Beratungen ein Einverständnis erzielt worden konnte, so dass die bestehenden Verbände mit dieser Fabrik Hand in Hand gehen werden.

stelt, gibt man sich in den beteiligten Kreisen der Erwartung hin, dass über kurz oder lang auch schliesslich mit diesem freien Verkehr nichts als ein Einverständnis zu erzielen sein wird.

Die Elbefrachten

sind flauer geworden, insbesondere sind die Frachten nach Berlin um 4 Pfg. niedriger.

Die Haussie am Kalkmarkt in Hamburg machte am Donnerstag bei erregtem Verkehr weitere Fortschritte infolge grosser Kauforders, welchen wenig Angebot gegenübersteht.

Concordia Bergbau-Akt.-Ges. in Oberhausen. In der Aufsichtsratsitzung wurde der Bericht des Vorstandes über die abgelaufenen 9 Monate zur Kenntnis genommen, der eine nicht unwesentliche Besserung gegen das Vorjahr erkennen lässt.

Der Verein chemischer Fabriken in Mannheim erwartet wieder ein ähnliches Ergebnis wie im vorigen Jahr, für das 20 Proc. Dividende für die Aktionäre ausreichte.

Die Direktion der Nürnberg Vereinsbank schätzt die Dividende auf wiederum 11 Proc.

Die französischen Stabeisenwerke beabsichtigen, ab 1. Januar eine Preiserhöhung um 5 Fr. pro Tonne eintreten zu lassen.

Eine freundschaftliche Vereinbarung zwischen zwei Berliner Grossbanken. Zwischen der Berliner Handelsgesellschaft und der Dresdner Bank ist eine freundschaftliche Vereinbarung zwecks gemeinsamer Bearbeitung des Geschäfts getroffen worden.

Akt.-Ges. Schlossbrauerei Schönberg. Der Bruttogewinn an Bier betrug für 1909/10 nach Mitteilung der Verwaltung 1.569.960 (1.472.133) Mk.

Zur Vereinigung thüringischer Kalkwerke. Es besteht Aussicht, dass der weimarische Fiskus seinen Widerstand gegen das Vereinigungsprojekt der Gewerkschaften Grossherzog von Sachsen, Keiseroda und Alexandershall aufgibt.

Berlin-Gubener Hufabrik. Gegenüber einer anderweitigen Mitteilung welche das voraussichtliche Erträgnis des laufenden Geschäftsjahres erklärt, die Direktion, dass sie dieser vollständig fernstehe.

Ein gutes halbes Jahr. In der Generalversammlung der Maschinenfabrik Baum in Herne wurde mitgeteilt, dass im Vorjahr bei der Bearbeitung des Geschäfts getroffen worden.

Im Konkurs der Dültener Gewerkschaft wurden durch das Vorgehen zweier ersatzpflichtige Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat zur 500.000 Mk. erzielt.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 17. November. Am Frühmarkt notierten: Weizen inländ. 195,00-197,00, frei Mühle. Roggen inländ. 147,00-147,50, frei Mühle.

Magdeburg, 17. Nov. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer weide gut 190 193 Mk., Weizen Rauh-192-193, Roggen inländ. ruhig gut 143-118, Gerste ausl. Futtergerste ruhig gut 115-114.

Zucker.

Hamburg, 17. Nov. Rübenrohhutz Akt. Produkt, Basis 88 % Rendement ohne Unsaes, frei am Ort Hamburg

Kaffee.

Hamburg, 17. Nov. Good average Santos vorm. nachm. abends per November 52 1/2 G. 53 1/2 G. 53 1/2 G. per Dezember 53 1/2 G. 53 1/2 G. 53 1/2 G. per März 53 1/2 G. 53 1/2 G. 53 1/2 G.

Berlin, 17. Nov. Elber pro Stock, vollrösche auslandische 554 bis 560, in- und ausländische besser sorten 4,65-5,00, in- und ausländische geringere sorten 4,35-4,45.

Magdeburg, 17. Nov. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 10,75-12,25. Suhl. Berlin, 17. Nov. Kartoffelmehl u. -Stärke 14,50-20,00. Feuchtes Kartoffelmehl 9,40.

Nordhausen, 17. Nov. Braunkohle 40 Vol. Pross. für 100 kg 105-110, 18,25-21,25. M. do. 45 Vol. Pross. für 100 kg 109-107 1/2 Liter 92,25-97,25 M. per Loko.

Fettwaren und Oele.

Butter, Schmalz, Speck. (Originalbericht von Gubr. Gause.) Berlin, 15. Nov. Butter: Die kleinen Zufuhren von feinsten Qualitäten konnten schliesslich zu höheren Preisen gerätet werden.

Köln, 17. Nov. Bühl loko 61,00, per Mai 58,50. Suhl. Hamburg, 17. Nov. Stadtschmalz 65,00, amerik. Seasm 55,00, Chamberlain 53,50.

Bremen, 17. Nov. Baumwoll still. Upl. loko mittl. 75,00 Pfg. Liverpool, 17. Nov. Baumwolle, Umsatz 7.000 Ballen, davon Import 6.000 Ballen, davon Amerikaner 5.000 Ballen.

London, 17. Nov. Chili-Kupfer stetig 57 1/2, 3 Mon. 55 1/2, Zinn Straits stetig 160 1/2, 3 Mon. 160 1/2, Blei span, ruhig 13 1/2, engl. 13 1/2, Zink gewöhnliche Marke, stetig 24 1/2, spez. Marke 25.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung von Azoren-Emden. New York, 16. 11. 15. 11. Weizen p. Dez. 97 1/2, 97 1/2, Mais p. Dez. 50 1/2, 50 1/2.

Woll. Liverpool, 17. Nov. Aegyptische Baumwolle per Jan. 20,22, März 21,91, Nov. 19,90. London, 17. Nov. Chili-Kupfer stetig 57 1/2, 3 Mon. 55 1/2.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Bureau in Halle: L. Schönlich, Bankstrasse, Poststrasse.) Neueste Dampferbewegungen: Kronprinzessin Cecilie S. Nov. in New York.

Wasserstände.

Staat und Umstr.	16. Nov.	17. Nov.	18. Nov.
Arten, Brückengebiet	-1,08	+2,10	1
Nebra, Oberpegel	-2,08	+2,10	2
Weißenfels, Oberpegel	-3,08	+2,10	3
Unterpegel	-0,94	+0,94	1
Frankfurt, Oberpegel	-2,40	+3,52	8
Altenburg, Oberpegel	-1,80	+2,57	1
Unterpegel	-2,01	+1,96	5
Bernburg, Oberpegel	-1,50	+1,55	5
Kalbe, Oberpegel	-1,52	+1,53	5
Unterpegel	-1,52	+1,57	3

Assig, 17. Nov. Pegelstand plus 160 cm. Vom Oberrhein werden 425 cm Wechs gemeldet.

